



Produktinformation W.E.T.waste

In der DIN 19645 gibt es drei verschiedene Nutzungsmöglichkeiten für das aufbereitete Spülabwasser:

Typ 1: Wasser zum Einsatz als Füllwasser und Filterspülwasser

Typ 2: Wasser zum Einsatz für Flächenreinigung, Toilettenspülung, Bewässerung

Typ 3: Wasser zur Direkteinleitung in ein Gewässer

Mit W.E.T.waste haben Sie die Wahl.

Ihre Nutzen und Vorteile

- Kostenreduzierung durch Aufbereitung des Spülabwassers und Rückführung in den Kreislauf, bzw. Ableitung in den Vorfluter.
- Keimfreies Wasser durch modernste Membrantechnik.
- Vollautomatischer Betrieb mit mehrmals täglicher Spülung.
- Personaleinsatz nur zur Kontrolle.
- Raumhöhen von 2,0 m sind ausreichend.
- Detaillierte Planungsunterlagen für standardisierte Anlagen.
- Kundenspezifische Anpassung der Anlagen.
- Beratung und Abstimmung zu Planungsfragen ist mit unseren Mitarbeitern jederzeit möglich.
- Erstellung von Kosten-/Nutzen-Berechnungen.

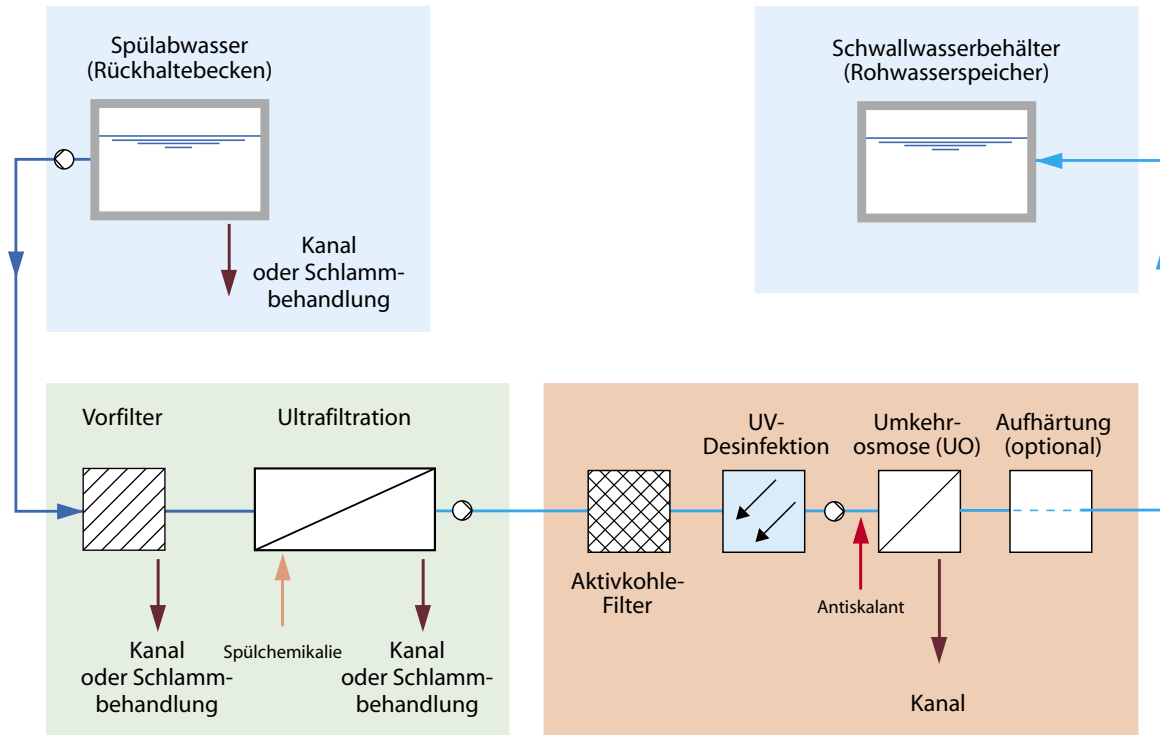


Die inzwischen vorliegenden, jahrelang äußerst positiven Betriebserfahrungen mit der Ultrafiltration in Bädern, beweisen die hohe Sicherheit und beste Qualität dieser neuen Aufbereitungstechnik.

Bitte fordern Sie unsere Referenzliste an.

- ✓ Leasing
- ✓ Contracting

waste



Das Spülwasser wird nach DIN 19645 aufbereitet, das es für die Wiederverwendung als Füllwasser geeignet ist. Das aufbereitete Wasser entspricht den Vorgaben der DIN 19643.

Die Entnahme aus dem Spülwasserspeicher erfolgt über eine Oberflächenabsaugung.

Der Vorfilter dient ausschließlich zur Abtrennung von groben Verunreinigungen wie Haaren, Pflastern, Fasern etc.

Das Filtrat der Ultrafiltration ist keimfrei und wird dem Zwischenbehälter zugeführt. Nach einer vorgegebenen Betriebszeit wird die Ultrafiltration mit Wasser aus dem Zwischenbehälter gespült oder einer chemischen Spülung unterzogen.

Durch die Umkehrosmose wird das Wasser aus der Ultrafiltration entsalzt und somit eine „Aufsalzung“ mit Chloriden, Sulfaten, Nitraten des Badewasser-Kreislaufes verhindert.

Die Membranen der nachgeschalteten Umkehrosmose sind nicht chlorbeständig, deshalb wird das Wasser vor der Umkehrosmose entchlort. Dies geschieht über Aktivkohle. Dabei werden auch weitere adsorbierbare Stoffe, wie gebundenes Chlor, AOX, usw., reduziert.

Zum Schutz der Umkehrosmose-Membranen wird das Wasser nach dem Aktivkohle-Filter als zusätzliche Sicherheitseinrichtung mit UV-Licht bestrahlt.

Zur Verhinderung von Ablagerungen auf den Umkehrosmose-Membranen ist die Dosierung von Antiskalant notwendig.

Um den Mindestwert der Säurekapazität einzuhalten, wird das Wasser anschließend aufgehärtet.

Sauberes, keimfreies Wasser durch modernste Membrantechnik

...noch Fragen?

Dann rufen Sie uns an, oder schicken Sie Ihre Nachricht an:

W.E.T. GmbH

Krumme Föhre 70
D-95359 Kasendorf
Germany

Fon: + 49 (0) 92 28 - 9 96 09 0
Fax: + 49 (0) 92 28 - 9 96 09 11

eMail:
info@wet-gmbh.com

Internet
www.wet-gmbh.com

Ansprechpartner:

Michael Reis Dipl.-Ing. (FH)
Michael Otte
Werner Sauerschell Dipl. Mineraloge

W.E.T. GmbH
WASSER ■ ENERGIE ■ TECHNOLOGIE

Innovation und Fortschritt
in der Wassertechnik